

Aufgenommen zur Gemeinderatssitzung des Gemeinderates der Gemeinde
Brandenberg am 30.3.2009 im Gemeindeamt Brandenberg.

Anwesende:

Bürgermeister Albert Ender, Bürgermeisterstellvertreter Alfons Neuhauser
und die Gemeinderäte Georg Neuhauser, Ludwig Lengauer, Johann Rupprechter,
Michael Neuhauser, Hubert Ampferer als Ersatz für Rupert Neuhauser,
Johannes Ampferer, Bruno Gwercher, Florian Gorfer als Ersatz für Otmar Klingler,
Dietmar Lengauer, Otmar Gwercher und Karl Kofler;

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.40 Uhr

Tagesordnung

1. Bericht des Überprüfungsausschusses von der Prüfung Jahresrechnung 2008
2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2008
3. Alten-/Pflegeheim Brandenberg Tagsätze 2009
4. Anna Atzl, Brandenberg 123 – Antrag auf Pauschalierung Kanalgebühr
5. Vermietung Wohnung Top 5/Brandenberg 80
6. Bericht von der Bauausschuss-Sitzung am 27.2.2009
7. Erweiterung der Wasserversorgungsanlage Brandenberg
8. Altpapiervergütung – Liefer- und Abnahmevereinbarung mit
Fa. Zimmermann
9. Offene Baukosten Skateboardanlage Brixlegg
10. Laufender Jahresbeitrag an Bergwacht
11. Gemeindewassernutzung für Fischbrut in Aschau HNr. 19d/
Lengauer Christian Ansuchen um Befreiung von der Kanalgebühr
12. Straßenlaternen im Bereich HNr. 15 bzw. 17
13. Ausschreibung Schafalm 2009
14. Ansuchen um Vergnügungssteuerbefreiungen: Feuerwehrball 2009,
Landjugendball 2009
15. Personalangelegenheiten
16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Bürgermeister Albert Ender eröffnet diese Gemeinderatssitzung und begrüßt die
Gemeinderäte und Zuhörer. Das Sitzungsprotokoll vom 9.2.2009 wird
unterschrieben.

1. Bericht des Überprüfungsausschusses von Prüfung Jahresrechnung 2008

Das Protokoll des Überprüfungsausschusses Nr. 02/2009 vom 24.3.2009 trägt der Bürgermeister vollinhaltlich vor.

Die Punkte „Rechnung Firma EAE Stöckl betreffend Überprüfung eines defekten Datenkabels (Abwasserbeseitigung)“, und „Telefon-/Internetkosten im gesamten Gemeindebereich“ werden beraten. Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, diese Kosten zu hinterfragen bzw. Vergleichsangebote einzuholen.

Gemäß Tiroler Gemeindeordnung hat der Überprüfungsausschuss die Jahresrechnung 2008 geprüft. Es wurde eine ordnungsgemäße Kassa- und Buchführung festgestellt. Über den aufgezeigten Schuldenstand wird diskutiert.

Bürgermeister Albert Ender stellt den Antrag diesem Bericht zuzustimmen. Zwölf Gemeinderäte stimmen dafür, ein Gemeinderat gibt keine Zustimmung.

2. Beratung und Beschlussfassung Jahresrechnung 2008

Gemäß den Bestimmungen der Tiroler Gemeindeordnung wurde die Jahresrechnung 2008 kundgemacht und aufgelegt. Während der vierzehntägigen Auflagefrist wurden keine Einwände eingebracht.

Die Gruppensummen und Überziehungen, für welche noch keine Gemeinderatsbeschlüsse vorliegen, werden vom Kassier Otto Lottersberger in gewohnter Weise vorgetragen.

Im Anschluss daran erläutert der Bürgermeister einige markante Haushaltspunkte.

Da keine Anfragen gestellt werden, stellt der Bürgermeister den Antrag, die vorgetragene Ausgabenüberschreitungen zu beschließen. Zwölf Gemeinderäte stimmen zu, ein Gemeinderat stimmt nicht zu.

Der Bürgermeister übergibt nun den Vorsitz an den Bürgermeisterstellvertreter Alfons Neuhauser. Wie in der Gemeindeordnung vorgesehen, verlässt der Bürgermeister während der Jahresrechnungsberatung den Sitzungsraum.

Herr Alfons Neuhauser bezieht sich auf die vorgetragene Summen mit den jeweiligen Ergebnissen im ordentlichen und ausserordentlichen Haushalt und ersucht die Gemeinderäte um Wortmeldungen.

Als erster meldet sich Lengauer Dietmar. Herr Lengauer übergibt dem Vorsitzenden Alfons Neuhauser ein Schriftstück mit dem Betreff „Nichtentlastung – Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung 2008“. Dieses Schreiben wird vom Bürgermeisterstellvertreter vollinhaltlich verlesen. Von Lengauer Dietmar wird gefordert, dieses auch vollinhaltlich zu protokollieren, worüber eine umfassende Beratung stattfindet. Dieses Schreiben vom 30.3.2009 beinhaltet u.a. die Information, dass Lengauer Dietmar betreffend Gemeinderatssitzung vom 7.2.2007 den Verfassungsgerichtshof befasst habe, die Nichtentlastung des Bürgermeisters zur Jahresrechnung mit Rücktrittsaufforderung an den Bürgermeister und die Abberufung des Überprüfungsausschusses von Lengauer Dietmar. Lengauer Dietmar sagt zudem, dass er mit der SPÖ nichts mehr zu tun habe.

Die anderen elf Gemeinderäte hofften, dass dieses Thema endgültig abgeschlossen gewesen wäre, bezeichnen das Schreiben von Lengauer Dietmar als haltlos, verleumderisch und unpassend, da Lengauer in den ca. letzten zwei Jahren an keiner Gemeinderatssitzung teilgenommen hat. Gemeinderat Alfons Neuhauser weist dieses Schriftstück ebenfalls auf das Entscheidenste zurück.

Diese elf Gemeinderäte sind der Meinung, dass das Geforderte von Lengauer Dietmar nicht vollinhaltlich zu protokollieren sei und schlagen daher eine diesbezügliche Überprüfung vor.

Da keine weiteren Anfragen zu diesem Tagesordnungspunkt an sich gerichtet werden, stellt der Bürgermeisterstellvertreter den Antrag, die vorgetragene Jahresrechnung 2008, nämlich

Ordentlicher Haushalt:

<i>Einnahmenabstattung</i>	€ 2.684.552,16
<i>- Ausgabenabstattung</i>	€ 2.626.144,51
<i>Kassenbestand</i>	€ 58.407,65
<i>+ Einnahmerückstände</i>	€ 179.997,88
<i>Zwischensumme</i>	€ 238.405,53
<i>- Ausgaberrückstände</i>	€ 24.647,77
<i>Jahresergebnis (Überschuss)</i>	€ 213.757,76 (+)

Ausserordentlicher Haushalt:

<i>Einnahmenabstattung</i>	€ 1.180.645,82
<i>- Ausgabenabstattung</i>	€ 1.186.339,26
<i>Kassenbestand</i>	€ 5.693,44 (-)
<i>Jahresergebnis (Abgang)</i>	€ 5.693,44 (-)

zu beschließen und somit Bürgermeister Albert Ender mit Dank und Anerkennung zu entlasten.

Von den anwesenden zwölf Gemeinderäten nehmen elf diesen Antrag an, ein Gemeinderat lehnt den Antrag ab.

Anschließend verlässt Gemeinderat Lengauer Dietmar die Gemeinderatssitzung.

Dem herbeigeholten Bürgermeister Albert Ender wird von Herrn Alfons Neuhauser berichtet, dass während der Beratung ein Schreiben von Lengauer Dietmar zu verlesen war und alle übrigen Gemeinderäte sich eindeutig und klar gegen die Vorgangsweise von Lengauer Dietmar ausgesprochen haben.

Der Vizebürgermeister überbringt dem Bürgermeister Lob, Dank und Anerkennung zur Jahresrechnung 2008 und bittet den Bürgermeister, weiterhin für die Gemeinde Brandenburg als Bürgermeister zu arbeiten.

Bürgermeister Albert Ender bedankt sich bei den Gemeinderäten, der Sprengelärztin, sowie allen Gemeindebediensteten und übernimmt wieder den Gemeinderatsvorsitz.

3. Alten-/Pflegeheim Brandenburg Tagsätze 2009

Die Prüfung der eingereichten Kalkulationsunterlagen hat ergeben, dass das Land Tirol der Verrechnung folgender Tagsätze im Alten-/Pflegeheim Brandenburg ab 1.1.2009 zustimmt:

<i>Wohnheim</i>	€ 27,32
<i>Erhöhte Betreuung 1</i>	€ 36,86
<i>Erhöhte Betreuung 2</i>	€ 46,42
<i>Teilpflege 1</i>	€ 57,50 netto
<i>Teilpflege 2</i>	€ 71,37 netto
<i>Vollpflege</i>	€ 84,35 netto

Bei Abwesenheit auf Grund eines Krankenhausaufenthaltes ist eine Platzfreihaltegebühr (Pflegesatz abzüglich der variablen Kosten von € 7,00) verrechenbar.

Auf Antrag des Bürgermeisters werden die vorgetragenen Tagsätze von den anwesenden Gemeinderäten einstimmig beschlossen.

4. Anna Atzl, Brandenburg 123 – Antrag auf Pauschalierung Kanalgebühr

Am 5.3.2009 stellt Frau Anna Atzl für den Atzlhof HNr. 123 den Antrag, die laufende Kanalgebühr nicht mittels Wasserzähler sondern durch eine Pauschalierung zu verrechnen. Begründet wird dies damit, dass ein Wasserzählereinbau einen kompletten Abbruch des Kälberstalles erfordern würde, da der genaue Wasserleitungsverlauf (laut beigelegter Skizze) nicht bekannt ist.

Nach Beratung stellt der Bürgermeister den Antrag auf Zustimmung und somit wie bei einigen wenigen Einzelfällen in der Vergangenheit, bei Brandenburg HNr. 123 die laufende Kanalgebühr mittels Pauschale – jährlich pro Person in HNr. 123 50 m³ Verbrauch - zu verrechnen. Es folgt einstimmige Zustimmung.

5. Vermietung Wohnung Top 5/Brandenburg 80

Diese Gemeindewohnung wurde saniert und auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen, öffentlich zur Vermietung auszuschreiben.

6. Bericht von der Bauausschuss-Sitzung am 27.2.2009

6.1. Überdachung Eisschützenbahn Brandenburg

Es wird berichtet, dass anlässlich der Bauausschuss-Sitzung gemeinsam mit Vertretern des ESV Brandenburg sehr viele Varianten betreffend optimaler Pachtflächen- bzw. Überdachungsnutzung behandelt wurden.

Der ESV Brandenburg spricht sich für die von ihnen eingereichte kleine Variante (Überdachung Eisstockbahnen mit Vereinshaus) aus. Diesbezüglich hat die Gemeinde auftragsgemäß beim Grundeigentümer um Erweiterung der Pachtfläche mit einer Vertragsdauer von 20 Jahren ab 1.1.2009, sowie beim Obmann der Weideinteressentschaft Schönauplatz Herrrn Adolf Ascher um Verlängerung des bestehenden Pachtvertrages auf weitere 20 Jahre ab 1.1.2009 mit Zustimmung der Weideberechtigten zur o.a. Erweiterung der Pachtfläche angesucht. Eine schriftliche Antwort ist noch nicht eingelangt.

6.2. Spielplatz Brandenburg

Es besteht der Gemeinderatsbeschluss, im Bereich der Sonderbar einen neuen Kinderspielplatz zu errichten. Da jedoch mit Einsprüchen zu rechnen ist, hat der Bauausschuss als alternativen Standplatz den Sportplatz Brandenburg ins Auge gefasst.

6.3. Müllhaus im Bereich des Friedhofs

Der Gemeinde Brandenburg wurde vom Obmann des Pfarrkirchenrenovierungsausschusses Herrn Karl Kofler mitgeteilt, dass im Rahmen der Kirchenrenovierung die Materialkosten für die Adaptierung des östlichen

Friedhofaufganges mit Errichtung eines Müllhauses, sowie die Arbeitsleistungen, die nicht von den Gemeindearbeitern erledigt werden, übernommen werden könnten. Der Bürgermeister berichtet von einer gemeinsamen Vorortbesichtigung von Pfarre und dem Gemeindearbeiter.

Laut Herrn Karl Kofler wäre das dem Gemeinderat bereits dargestellte Müllhaus ausreichend. Von den Gemeindearbeitern wird jedoch aufgezeigt, dass darin keine Möglichkeit der Erweiterung für weitere Container bzw. für größere Behälter samt evtl. Friedhofkieslagerplatz enthalten ist. Bei dieser Vorortbesprechung wurde auch über die vorgesehene Pflasterung diskutiert.

Der Gemeinderat nimmt zustimmend zur Kenntnis, dass entlang der Landesstraße im Bereich des östlichen Friedhofaufganges auch aus ortsplanerischer Sicht dieses eingereichte Müllhaus (für 3 Mülltonnen) und keine Friedhofkieslagerstätte errichtet werden soll.

Auf Anfrage sagt der Bürgermeister, dass die Friedhofsmauer entlang der Landesstraße auch neu verputzt werden wird.

Anfragen zum Bauausschuss-Bericht:

Vizebürgermeister Alfons Neuhauser berichtet von seiner Teilnahme bei der ESV-Brandenburg Jahreshauptversammlung, bei welcher die Gemeinde Brandenburg positiv erwähnt wurde. Die vom ESV Brandenburg eingereichte Planung würde den derzeitigen Platzbedarf des ESV decken, zukünftig könnten andere Vereine Gebäude im Baukastensystem dazu bauen.

Gemeinderat Johannes Ampferer plädiert für die Errichtung einer Veranstaltungshalle im Bereich des Sportplatzes/Stockbahnen und ersucht um Einberufung der betroffenen Vereinsobleute, um den Bedarf zu erfragen.

Die Beratung ergibt, dass für Montag, dem 6.4.2009 die Gemeinde zu dieser Zusammenkunft einladen wird.

7. Erweiterung der Wasserversorgungsanlage Brandenburg

Das auftragsgemäß erstellte Einreichprojekt „Erweiterung der Wasserversorgungsanlage Brandenburg von Hub bis Dorf“ liegt zur Zeit bei der Wasserrechtsbehörde. Die Verhandlung wird in den nächsten Wochen abgehalten werden. Planungskosten sind im Voranschlag 2009 enthalten, Errichtungskosten jedoch keine.

Aufgrund von vergangenen Brandeinsätzen in Brandenburg spricht Gemeinderat Johann Rupprechter die Notwendigkeit der Verbesserung der Löschwassersituation im Dorfbereich an. Es sollen die Wässer der vorhandenen Wasserinteressentschaften zusammen mit dem Gemeindewasser bestmöglich als Nutzwässer genutzt werden können.

Der Gemeinderat nimmt auch zur Kenntnis, dass sich der Bürgermeister für die Finanzierung der Wasserversorgungserweiterung kümmern wird.

8. Altpapiervergütung – Liefer- und Abnahmevereinbarung mit Fa. Zimmermann

Eingangs erläutert der Bürgermeister die derzeitige Rohstoffpreissituation und dass der Markt für Altpapier völlig aus den Fugen geraten ist. In den letzten Jahren haben die Gemeinden für Altpapier Erlöse erzielt, z.Z. müssten Aufzahlungen für die Abnahme von Altpapier geleistet werden.

Die Firma Zimmermann holt bereits seit Jahren Altpapier der Gemeinde Brandenburg ab und würde eine Abnahme- und Preissicherung (entweder Aufzahlungen oder Erlöse laut 3-Jahres-Vertrag) garantieren, wenn dies vertraglich festgelegt würde. Von dieser Liefer- und Abnahmevereinbarung wird berichtet.

*Schließlich stellt der Bürgermeister den Antrag, mit der Firma Zimmermann/Hall die vorliegende Liefer- und Abnahmevereinbarung abzuschließen.
Alle Gemeinderäte stimmen zu.*

9. Offene Baukosten Skateboardanlage Brixlegg

Bürgermeisterstellvertreter Alfons Neuhauser hat bei der Sitzung am 2.3.2009 teilgenommen.

Der Bürgermeister erinnert an den damals gefassten Gemeinderatsbeschluss betreffend einmaliger Kostenbeteiligung und keiner weiterer Übernahme von Errichtungs- bzw. Fertigstellungskosten.

Bürgermeister Albert Ender berichtet von offenen Kosten in der Höhe von ca. € 170.000,00 laut Auflistung des Planungsverbandes Brixlegg u.U., sowie der damals festgelegten Prozentaufteilung.

Nach kurzer Beratung beharrt der Gemeinderat einstimmig auf den seinerzeit gefassten Beschluss und übernimmt somit keine weiteren Kosten.

10. Laufender Jahresbeitrag an Bergwacht

Anlässlich der Planungsverbandsitzung am 2. März 2009 wurde auch der Antrag der Bergwacht um die Gewährung fixer Gemeindebeiträge vorgebracht. Vergleichbar mit der Bergrettung wäre es laut den Ausführungen der Bergwacht gerade bei der Entscheidung über erforderliche Anschaffungen und Investitionen wichtig, mit sicheren Einnahmen rechnen zu können.

Der Planungsverband-Ausschuss hat bei dieser erwähnten Sitzung beschlossen, dass zur finanziellen Unterstützung der Bergwacht ein fixer Jahresbeitrag in der Höhe von € 0,20 je Einwohner festgelegt werden soll. Die Gemeinden werden ersucht, einen diesbezüglichen Beschluss zu fassen.

Somit stellt der Bürgermeister diesen Antrag, beschränkt dies jedoch vorerst auf das Jahr 2009 mit € 300,00. Dies würde ebenfalls eine Haushaltsstellenüberziehung zur Folge haben. Vier Gemeinderäte stimmen dafür, acht dagegen. Somit gilt dieser Antrag mehrheitlich abgelehnt.

11. Gemeindewassernutzung für Fischbrut in Aschau HNr. 19d Lengauer Christian, Ansuchen um Befreiung von der Kanalgebühr

Wie bereits am 9.2.2009 informiert beabsichtigt Herr Lengauer Christian die Forellenbrut in einem Behälter im Kellergeschoß seines Wohnhauses in Aschau 19d im Zeitraum von Oktober bis Mai j.J. unterzubringen. Versorgt werden die Brütlinge mit dem Gemeindewasser, wofür der Antragsteller auch die laufende Wassergebühr bezahlt.

Da dieses fließende Wasser nicht in den Schmutzwasserkanal, sondern in den Oberflächenwasserkanal eingebracht wird, sucht Herr Lengauer um Befreiung von der laufenden Schmutzwasserkanalgebühr an. Der Wasserbedarf für die ca. 1.000 Brütlinge wird mit ca. 600 m³ in den genannten Monaten geschätzt.

Nach Beratung und Antragstellung des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat einstimmig, dass der Antragsteller das Gemeindewasser gegen Bezahlung der laufenden Wassergebühr auch für die beantragte Fischbrut verwenden darf. Der zweite Teil dieses Beschlusses beinhaltet, dass hierfür keine laufende Abwassergebühr zu entrichten ist. Dies jedoch alles vorbehaltlich, dass die Gemeinde Brandenburg für die übrigen Gemeindewasserabnehmer in Aschau immer genügend Wasser zur Verfügung stellen kann. D.h. Personen sind vorrangig, was Herrn Lengauer Christian auch mitzuteilen ist.

12. Straßenlaternen im Bereich HNr. 15 und 17

Über eingeholte Angebote wird berichtet. Es ist vorgesehen zwei neue Doppelleuchten im Bereich HNr. 15 und 17 aufzustellen. Die Kosten für eine solche (ca. € 2.300,00 inkl. MWSt.) würde Herr Adolf Ascher übernehmen. Eine vorhandene ältere Laterne (Einfachleuchte) sollte im Bereich Friedhof/Parkplatz Ascher angebracht werden.

Im Zuge der Beratung und auch auf den Hinweis hin, dass diese Investitionen Überziehungen im Haushalt 2009 darstellen, beschließt der Gemeinderat einstimmig, insgesamt zwei Doppelleuchten wie erwähnt und drei Einfachleuchten anzuschaffen, damit ein einheitliches Bild im Bereich HNr. 15, 17 bzw. der Pfarrkirche gegeben ist.

13. Ausschreibung Schafalm 2009

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Ausschreibung der Schafalm im heurigen Jahr in gewohnter Weise.

14. Ansuchen um Vergünstigungssteuerbefreiungen: Feuerwehrball 2009 Landjugendball 2009 Schützenball 2009 (Aufnahme in die TO)

Allen drei Ansuchen wird auf Antrag des Bürgermeisters jeweils einstimmig zugestimmt.

14.1. Verwendung des Gemeindewappens für Musik-CD BMK Brandenburg

Die Bundesmusikkapelle Brandenburg sucht mit Schreiben vom 26.3.2009 um die Erlaubnis das Gemeindewappen für die optische Gestaltung der geplanten CD der Musikkapelle verwenden zu dürfen an. Gleichzeitig wird beantragt, die dabei anfallende Gemeindeverwaltungsabgabe zu erlassen.

Bürgermeister Albert Ender stellt den Antrag, dem Ansuchen in allen Punkten stattzugeben. Alle Gemeinderäte nehmen diesen Antrag an.

15. Personalangelegenheit

Dieser Punkt wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Der Gemeinderat der Gemeinde Brandenburg beschließt einstimmig, zur Nachbesetzung im Kindergarten Brandenburg die Stelle einer(s) Kindergärtnerin(s) öffentlich auszuschreiben.

16. Anträge, Anfragen und Allfälliges

16.1. Audorfweg

Der Bürgermeister informiert, dass ein Teilstück des Audorfweges (im Bereich HNr. 21 bis 25) zu sanieren ist.

16.2. Abwasserbeseitigung im Bereich Mahlbühel, Niederholz

Gemeinderat Johann Rupprechter informiert über das TIWAG-Projekt im Bereich Schwendt – Niederholz und fragt, ob die Gemeinde Brandenburg Vorkehrungen betreffend Abwasserbeseitigung in diesem Bereich treffen soll.

Der Bürgermeister wird beim Baubezirksamt Kufstein/Abt. Wasserwirtschaft Erkundigung betreffend Entwässerung dieser Objekte ausserhalb des Gemeindekanalstranges einholen.

Anlässlich der Beschlussfassung zur Jahresrechnung ladet der Bürgermeister die Gemeinderäte zu einem gemeinsamen Essen ein.

g.g.g.
Schriftführer
Gerhard Ampferer